

Leitfaden

# KI in der Ausbildung konform verwenden

Wie du KI sicher und  
sinnvoll in deiner  
Ausbildungspraxis nutzt

Juni 2026

# Inhalt

Einführung	<b>01</b>
Prolog	<b>02</b>
I Bevor du deine Auszubildenden mit KI arbeiten lässt	<b>03</b>
II Datenschutz und betriebsinterne Informationen	<b>08</b>
III Urheberrecht: So bleibst du auf der sicheren Seite	<b>12</b>
IV Praktische Arbeit mit deinen Auszubildenden	<b>14</b>
Epilog	<b>17</b>

# Einführung

Künstliche Intelligenz ist im Ausbildungsalltag angekommen. Auszubildende nutzen Tools wie ChatGPT ganz selbstverständlich. Gleichzeitig bringt die KI-Verordnung neue Verantwortung für dich als Ausbilder:in mit sich.

Dieser Leitfaden hilft dir dabei, den Überblick zu behalten. Du erfährst, was du zu KI, Datenschutz, Urheberrecht und Verantwortung wissen solltest, und wie du deine Auszubildenden sicher und sinnvoll im Umgang mit KI begleitest. Schritt für Schritt und praxisnah.

Die folgenden Dialoge zwischen den beiden Ausbilder\*innen Grete und Peter greifen typische Fragen aus dem Ausbildungsalltag auf. Vielleicht erkennst du dich darin wieder. Die Gespräche sollen dir helfen, komplexe Themen verständlich einzuordnen und konkrete Ansätze für deine eigene Ausbildungspraxis mitzunehmen. Fachliche Vertiefungen und Übersichten findest du jeweils im Anschluss an die Dialoge.

Bitte beachte, dass dieses Dokument keine Rechtsberatung darstellt, sondern als Leitfaden eine Orientierung für den Ausbildungsalltag geben soll.

## Prolog

Der Tag begann ruhig im Elektrobetrieb Schalt & Sicher GmbH. Zwischen Werkzeugwagen, Kabeltrommeln und dem Duft von Kaffee standen **Ausbilderin Grete** und **Ausbilder Peter** im kleinen Pausenraum.

**Peter** schaute hinaus auf den Hof und runzelte die Stirn.

**P** Grete, ich glaub, wir müssen da jetzt ernsthaft ran.

**Grete** stellte ihre Kaffeetasse ab.

Was ist los?

**G**

**P** Unsere Auszubildenden benutzen ständig dieses... na, wie heißt's... ChatGPT. Schreiben Berichtshefte, Mails, Fragen sie alles Mögliche. Und ich hab keine Ahnung, was da passiert. Und jetzt erzählen alle, dass es neue Regeln aus Brüssel gibt. KI-Verordnung, Pflichten, Verantwortung... ich blick nicht mehr durch.

**Grete** nickte.

Du bist nicht allein damit. Aber weißt du was? Wir packen das zusammen an. Ich hab mich da schon reingelesen. Es ist gar nicht so schlimm, wenn man es einmal verstanden hat.

**G**

**Peter** setzte sich erleichtert.

**P** Bitte, Grete... fang ganz vorne an.

**Grete** sagte mit einem geduldigen Lächeln:

Gut, ich erkläre dir alles. Und wir machen daraus gleich etwas, das wir auch unseren Auszubildenden zeigen können. Ein kleines KI-Handbuch.

**G**

**Grete** wusste: Wenn sie das Thema jetzt zu abstrakt und technisch aufzieht, verliert sie Peter und später auch die Auszubildenden. Also muss es verständlich bleiben. Alles Schritt für Schritt. Und für alles, was tiefer geht, schauen wir im Epilog nochmal genauer hin.

# I. Bevor du deine Auszubildenden mit KI arbeiten lässt

In diesem Kapitel bekommst du die wichtigsten Grundlagen zu KI, ChatGPT und deiner Rolle als Ausbilder:in. Du erfährst, worauf es bei der Nutzung im Betrieb ankommt und wie du klare Regeln für den Ausbildungsalltag festlegst.

P

Grete, was genau ist ChatGPT? Eine Software? Ein schlauer Roboter?

Weder noch. Stell dir zwei Dinge vor:

- Das KI-Modell: Das ist das Gehirn. Eine riesige mathematische Maschine, trainiert auf Daten.
- Das KI-System: Das ist die Softwareoberfläche. Bei uns eben die Webseite von ChatGPT.

G

Wir arbeiten mit dem System, also mit dem, was wir sehen, und nicht direkt mit dem Modell, also dem, was im Hintergrund passiert. Das KI-Modell wurde trainiert auf Daten und hat damit gelernt, wie Informationen im Zusammenhang miteinander stehen. Im Fall von ChatGPT handelt es sich um ein Sprachmodell. Diese Modelle sind besonders darauf trainiert, Texte zu verstehen und neue zu generieren. Dabei beruhen die Ausgaben aber immer auf dem, was das Modell gelernt hat. Das Sprachmodell wählt vereinfacht gesagt die Antwort, die es aus ganz vielen Daten beigebracht bekommen hat. Mittlerweile kann man in KI-Systemen, wie ChatGPT, sogar verschiedene KI-Modelle auswählen.

P

Okay. Und wir können nichts einstellen oder verändern?

Nur teilweise. Wir können das Modell, also das Gehirn, nicht verändern, sondern nur die Inhalte, die wir dem Modell zur Verfügung stellen. Das ist der Input in das Modell. Wir können allerdings einstellen, dass unsere Daten nicht zum Modelltraining verwendet werden dürfen. Das geht in den Einstellungen unter der Datenkontrolle.

G

Wir nutzen im Funktionsumfang alles so, wie es uns vom Anbieter bereitgestellt wird. Und genau deshalb sagt die EU-KI-Verordnung: Wir sind sogenannte Betreiber – also Nutzer mit Verantwortung – von dem KI-System, da wir die Nutzung durch unsere Auszubildenden dulden.

P

Was heißt das konkret?

Dass wir sicherstellen müssen,

G

- dass KI richtig verwendet wird,
- dass keine kritischen Daten eingegeben werden,
- dass Ergebnisse geprüft werden und
- dass Auszubildende geschult sind, um verantwortungsbewusst mit dem KI-System umzugehen. Sie müssen sich an die Regeln halten und dürfen die KI nur zum erlaubten Zweck nutzen.

**Peter** seufzte.

P

Ganz schön viel...

**Grete** klopfte ihm auf die Schulter.

Wir gehen das gemeinsam durch.

G

## Wichtigste Grundlagen für dich als Ausbilder:in

### Das KI-Modell

- Das trainierte, mathematische Sprachmodell
- Operiert im Hintergrund und ist nicht direkt steuerbar
- Beispiele: GPT-4o, GPT-5.1

### Das KI-System

- Die Oberfläche, in der das Modell genutzt wird
- Beinhaltet Chatfenster, Regeln, Bedienlogik
- Ermöglicht manchmal sogar die Auswahl zwischen verschiedenen KI-Modellen
- Beispiel: ChatGPT

#### Was kannst du bei der Nutzung von ChatGPT beeinflussen - und was nicht?

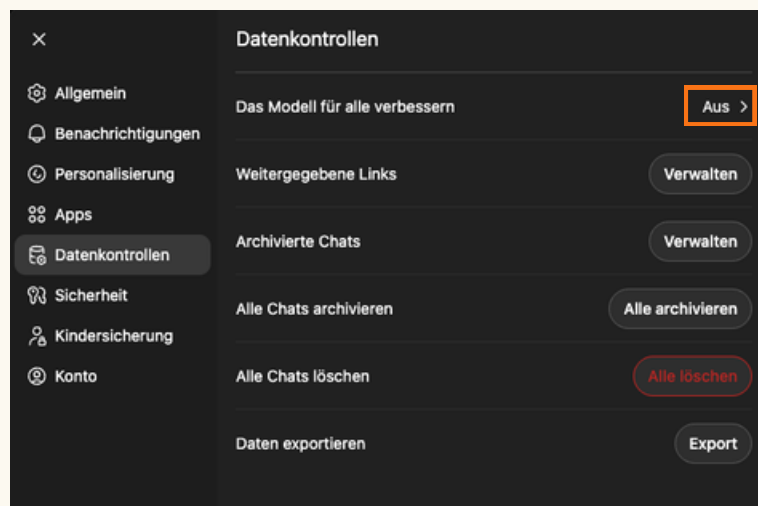
- ✗ Das KI-Modell kannst du selbst nicht verändern, sondern maximal auswählen.
- ✗ Die Trainingsdaten und die Logik des Modells kannst du nicht beeinflussen.
- ✓ Deine Eingaben, die sogenannten Prompts, entscheiden über den Output des KI- Modells. Das KI-Modell merkt sich deinen Chatverlauf und kann somit im Kontext antworten.
- ✓ Du kannst Einstellungen in deinem Benutzerkonto treffen.

#### Gratis-Version mit Anmeldung von ChatGPT

- Kann riskant für vertrauliche Eingaben sein
- Es werden personenbezogene Daten durch das System weiterverarbeitet
- ChatGPT kann eingegebene Daten weiterverwenden, beispielsweise zum Training der KI

Tipp: Du kannst die Modellverbesserung (das Modelltraining) in den Einstellungen zur Datenkontrolle deaktivieren. Damit werden die Daten aus deinen Chats nicht für das Training neuer KI-Modelle verwendet.

Du musst allerdings dennoch auf den Datenschutz und das Urheberrecht achten, da die Daten weiterhin durch das System verarbeitet werden.



## Warum du als Ausbilder:in KI-Kompetenz benötigst

**Grete** erklärt.

Die KI-Verordnung verlangt, dass Menschen, die KI überwachen, wissen, was sie tun. Das nennt sie „KI-Kompetenz“. Wir müssen erklären können, was KI kann, und was sie nicht kann. Wir müssen Auszubildenden anleiten, Risiken zu erkennen.

**G**

**P**

Und was heißt das konkret bei uns im Betrieb, mit ChatGPT im Arbeitsalltag?

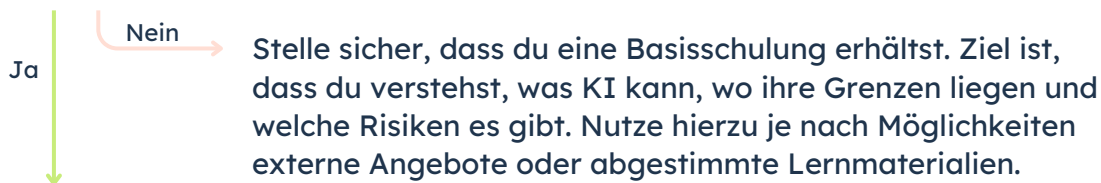
Dass wir klar festlegen, wofür ChatGPT genutzt werden darf, zum Beispiel zum Lernen oder Formulieren, und wofür nicht. Und dass wir sicherstellen, dass Auszubildenden in der Lage sind, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.

**G**

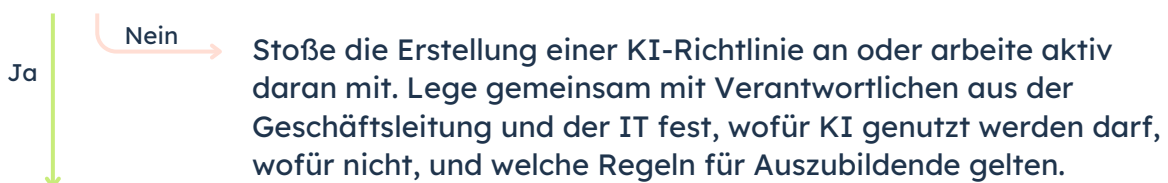
## Entscheidungsbaum: Ist dein Betrieb bereit?

Nutze den Entscheidungsbaum, um gemeinsam mit deinen Kolleg:innen zu prüfen, ob ihr für den Einsatz von ChatGPT gut aufgestellt seid und wo noch Klärungsbedarf besteht.

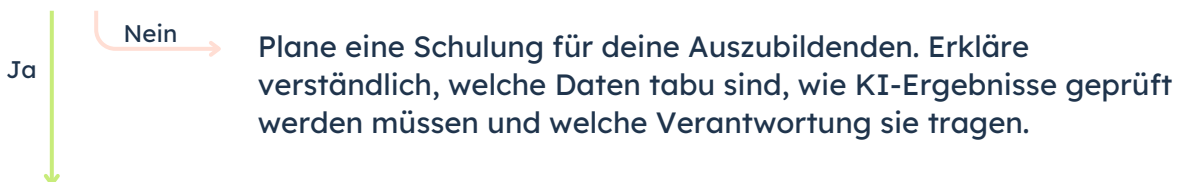
### Hast du als Ausbilder:in schon Grundwissen über KI?



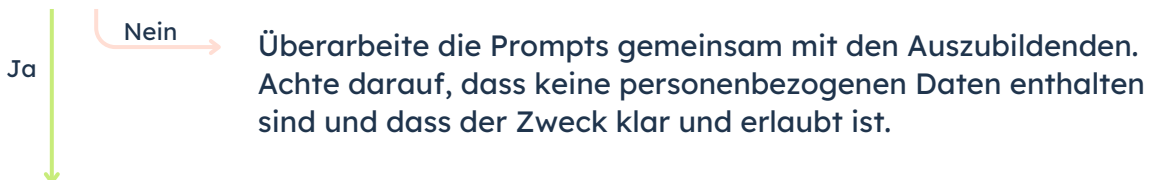
### Gibt es in deinem Betrieb eine interne KI-Richtlinie?



### Sind deine Auszubildenden im Umgang mit KI geschult und kennen die Grundlagen im Datenschutz, Urheberrecht und der Qualität von KI-Ergebnissen?



### Ist sichergestellt, dass die geplanten Anwendungsfälle und Prompts rechtskonform sind?



**Du kannst die Nutzung von KI im definierten Rahmen freigeben und begleitend im Ausbildungsalltag einsetzen.**

## II. Datenschutz und betriebsinterne Informationen

Dieses Kapitel zeigt dir, welche Daten tabu sind und wo eine sichere Nutzung möglich ist. Du lernst einfache Faustregeln kennen, mit denen du Auszubildende im Alltag schnell Orientierung geben kannst.

**P**

Grete, was können wir eigentlich eingeben? Was ist verboten?

Die wichtigste Regel lautet: Keine personenbezogenen Daten. Das verlangt die DSGVO (Art. 4, 5, 6). Und weil ChatGPT die Eingaben verarbeitet, dürfen keine echten Namen, Kundendaten, Fotos, Rechnungsinfos oder Auftragsdetails darin landen. Auch dürfen keine betriebsinternen Informationen eingegeben werden, wie unsere internen Pläne, Projektvorhaben oder wirtschaftliche Kennzahlen. Das gilt auch, wenn wir in ChatGPT einstellen, dass die Daten nicht zum Modelltraining verwendet werden dürfen. Sie werden dennoch vom System verarbeitet.

**G****P**

Und wenn ein Azubi schreibt: 'Formuliere eine E-Mail an Herrn Müller'...?

Das geht nicht. ChatGPT darf helfen, aber immer datenschutzgerecht. Stattdessen soll der Azubi alles anonymisieren, also ›Herr X‹ oder ›ein Kunde‹ schreiben und nur den Inhalt, nicht die echte Person beschreiben. So bekommt er trotzdem eine gute Vorlage, ohne echte Daten zu verraten. Aber die Definition von personenbezogenen Daten und betriebsinternen Informationen ist weit gefasst. Als Faustregel gilt: Im Zweifel von personenbezogenen Daten oder einer betriebsinternen Information ausgehen.

**G**

**Achte darauf, diese Informationen  
nicht einzugeben:**

(Aufzählung nicht abschließend)

- 
- Namen von Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten
  - Adressen
  - Telefonnummern
  - Auftragsnummern
  - interne Pläne, Schaltpläne
  - Baustellenfotos
  - Rechnungsdaten
  - Angebote
  - interne Betriebsdaten

**Hier unterstützt dich die KI sinnvoll:**

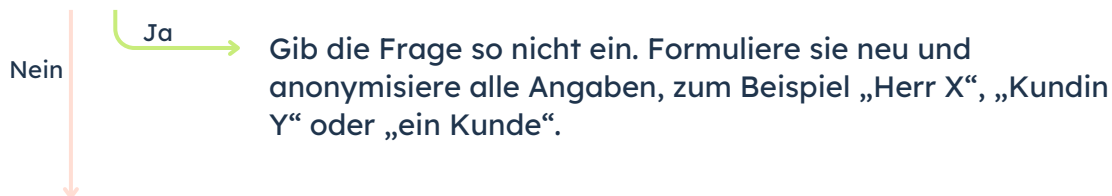
- 
- Fachliche Fragen
  - Theoretische Inhalte
  - Technische Beschreibungen ohne Personenbezug
  - Lerninhalte
  - Aufgaben für Berichtshefte (ohne personenbezogene Details)
  - Erklärungen, Zusammenfassungen, Beispiele
-

## Entscheidungsbaum und Best Practices: Datenschutz und betriebsinterne Informationen

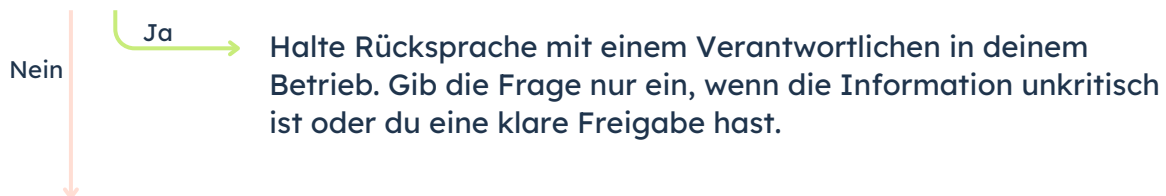
Der Entscheidungsbaum und die Best Practices auf dieser und der nächsten Seite helfen dir, Datenschutz verständlich zu erklären und im Betrieb eine einheitliche Vorgehensweise zu etablieren.

### Entscheidungsbaum - Darf ich diese Frage eingeben?

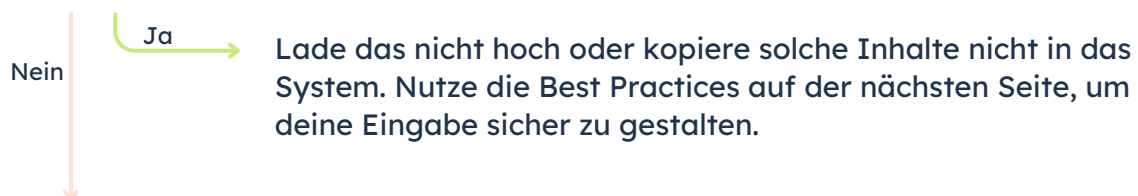
**Enthält deine Frage personenbezogene Daten? Das sind zum Beispiel Namen, Telefonnummern oder Adressen.**



**Enthält deine Frage interne Informationen aus eurem Betrieb? Das sind zum Beispiel Auftragsdetails, Projektpläne, Angebote oder interne Kennzahlen.**



**Willst du Fotos, Dateien oder sensible Unterlagen hochladen oder daraus Inhalte übernehmen?**



**In der Regel ist deine Eingabe unkritisch und du kannst fortfahren.**

## Best Practices für deinen Alltag - Datenschutz und betriebsinterne Informationen



### **Anonymisiere konsequent und bewusst**

Ersetze alle echten Namen, Firmen, Orte oder sonstigen identifizierbaren Angaben durch neutrale Platzhalter wie „Herr X“, „Firma Y“ oder „ein Kunde“. So stellst du sicher, dass keine Rückschlüsse auf reale Personen oder euren Betrieb möglich sind und du trotzdem hilfreiche Antworten bekommst.



### **Nutze keine echten Fälle**

Nutze ChatGPT für allgemeine Fragestellungen, Lerninhalte oder fiktive Beispiele. Beschreibe keine realen Aufträge, Projekte oder konkreten Situationen aus eurem Betrieb. Wähle die Beispiele so, dass die Situation klar ist, aber keine sensiblen Informationen enthält.



### **Verzichte auf das Hochladen sensibler Inhalte**

Lade keine Fotos, Dokumente, Screenshots oder Dateien hoch, die Personen, Betriebsabläufe oder interne Informationen zeigen.



### **Mache einen „Prompt Check“ zur festen Routine**

Bevor du eine Eingabe absendest, halte kurz inne und prüfe:

1. Enthält meine Frage personenbezogene Daten?
2. Bezieht sie sich auf interne Informationen oder echte Aufträge?

Wenn du eine dieser Fragen mit Ja beantworten würdest, überarbeite den Prompt.



### **Sprich Unsicherheiten offen an**

Wenn du dir nicht sicher bist, ob eine Eingabe erlaubt ist, frage lieber nach. Ein kurzer Austausch mit Kolleg:innen oder Verantwortlichen schützt dich und schafft klare Regeln für alle.

### III. Urheberrecht: So bleibst du auf der sicheren Seite

Hier bekommst du einen praxisnahen Überblick zum Urheberrecht bei der KI-Nutzung. Das ist ein sehr wichtiges, komplexes Thema, bei dem unbewusst ein Schaden entstehen könnte.

Du erfährst, welche Inhalte problematisch sind und wie und deine Auszubildenden Risiken im Ausbildungsalltag vermeiden.

**P** Grete, wie ist das eigentlich mit Urheberrecht? Dürfen wir einfach Texte oder ganze Werke, wie Bücher oder Artikel, aus dem Internet in ChatGPT kopieren?

Nicht ohne Weiteres. Urheberrecht schützt jeden Text, jedes Bild, jedes Video, jede Audiodatei und jede Grafik, die jemand erstellt hat – egal ob Journalist, Autor oder Verlag. Das dürfen wir nicht einfach beliebig in ChatGPT packen.

**G**

**P** Aber ChatGPT erzeugt doch selbst Texte und Bilder. Sind die dann automatisch erlaubt und können im Einklang mit dem Urheberrecht verwendet werden?

Grundsätzlich ja, KI-generierte Texte sind meistens frei nutzbar. Aber: Die KI kann Elemente wiedergeben, die urheberrechtlich geschützt sind. Deshalb müssen wir trotzdem aufpassen.

**G**

**P** Und wie erkenne ich, ob ich etwas eingeben darf oder nicht?

Fremde Volltexte oder Bilder, für die wir keine Freigabe haben, sollten wir grundsätzlich nicht einfügen. Kurze Auszüge sind okay, aber alles darüber hinaus kann eine Urheberrechtsverletzung sein (siehe Tabelle S.13).

**G**

**P** Verstehe. Und wenn ich trotzdem mit Inhalten aus einer Quelle arbeiten will?

Dann nutzen wir zum Beispiel eigene Zusammenfassungen. Damit bist du auf der sicheren Seite.

Grundsätzlich unterscheiden wir bei ChatGPT zwischen der Eingabe, also dem Input in das System und der Ausgabe, also dem Output. Wir müssen sowohl im Input als auch im Output darauf achten, dass wir keine Urheberrechte verletzen. Beim Input passiert das schnell, indem wir einfach Inhalte eingeben, die von jemand anderem erstellt wurden. Der Output von ChatGPT wird zwar durch das Modell generiert, kann aber auch zu nah an einem Werk liegen, das urheberrechtlich geschützt ist. Die Verwendung dieses Outputs kann deshalb kritisch sein, Beispiele hierfür liefert dir die Tabelle auf Seite 13.

## Urheberrechtliche Risikokriterien für die KI-Nutzung in der Ausbildung

Kriterium	Beschreibung	Erhöhtes Risiko	Geringes Risiko
<b>1. Umfang und Intensität der KI-Verarbeitung</b>	Je mehr fremde Inhalte in ein KI-System eingegeben oder daraus übernommen werden, desto höher ist das rechtliche Risiko.	Umfangreiche Textpassagen oder ganze Seiten aus einem Fachbuch werden in ChatGPT kopiert, damit daraus Schulungsunterlagen oder Zusammenfassungen erstellt werden.	Ein kurzer, klar abgegrenzter Textauszug aus einem Fachbuch wird ausschließlich zur Erläuterung in ChatGPT eingegeben. Das Werk soll dadurch nicht ersetzt, sondern inhaltlich eingeordnet werden.  Zum Beispiel lässt du aus einem kurzen Lernartikel ein Quiz oder Verständnisfragen erstellen.
<b>2. Nähe des KI-Outputs zum Original</b>	Das Risiko einer Urheberrechtsverletzung steigt, wenn der Output das Original überflüssig macht oder dessen Struktur und Kernaussagen weitgehend wiedergibt. Je stärker der KI-Output Inhalt, Struktur oder Argumentationsgang eines konkreten Werks widerspiegelt, desto höher ist das Risiko.	KI wird genutzt, um fremde Werke so aufzubereiten, dass deren Nutzung entbehrlich wird.	KI-Outputs unterstützen lediglich das Verständnis einzelner Aspekte, ohne das Originalwerk zu ersetzen.  Zum Beispiel nutzt du ChatGPT, um schwierige Inhalte in anderen Worten erklären zu lassen.

## IV. Das Wichtigste auf einem Blick

Dieses Kapitel zeigt dir, wie du ChatGPT sinnvoll in den Ausbildungsalltag integrierst. Der Fokus liegt darauf, KI als Lernhilfe zu nutzen, ohne Eigenverantwortung und fachliches Denken zu ersetzen.

**P** Grete, wie bringen wir das Ganze jetzt sinnvoll in den Ausbildungsalltag, ohne dass es kompliziert wird?

Indem wir einen klaren Rahmen setzen. Die Auszubildenden müssen wissen, wofür ChatGPT gedacht ist – als Lern- und Hilfswerkzeug, nicht als Ersatz für eigenes Denken oder fachliche Entscheidungen.

**G**

**P** Und wie üben wir das konkret?

Wir probieren es gemeinsam aus. Gute und schlechte Prompts, Antworten prüfen, Fehler erkennen. So lernen sie schnell, wo KI hilft und wo sie an ihre Grenzen kommt.

**G**

**P** Und wenn jemand unsicher ist?

Dann gilt: lieber nachfragen als ungeprüft übernehmen. Kurze Rückfragen gehören dazu – genau wie bei Werkzeugen oder Maschinen.

**G**

Die Übersichten und Leitfragen kannst du direkt mit deinen Auszubildenden durchgehen und als festen Bestandteil eurer Ausbildungsregeln nutzen.

## So nutzt du KI sicher in der Ausbildung

### Hier unterstützt dich die KI sinnvoll:

- Lernen, Verstehen, Zusammenfassen
- Formulierungshilfen für neutrale Texte
- Strukturieren von Inhalten

### Achte darauf, dies zu vermeiden:

- echte Kunden- oder Betriebsdaten eingeben
- urheberrechtlich geschützte Werke eingeben oder erstellen lassen
- sicherheitsrelevante Entscheidungen treffen lassen
- ungeprüfte KI-Ergebnisse übernehmen

### Deine Aufgaben als Ausbilder:in:

- Regeln vorgeben und erklären
- Nutzung begleiten und stichprobenartig prüfen
- bei Unsicherheiten unterstützen

### Das gilt für deine Auszubildenden:

- nur erlaubte Inhalte eingeben
- Ergebnisse kritisch prüfen
- bei Zweifeln nachfragen

**Grundsatz:** KI unterstützt - Die Verantwortung bleibt beim Menschen. Begleite deine Auszubildenden und biete Unterstützung beim Arbeiten und Lernen mit KI an.

## Leitfragen für den Alltag deiner Auszubildenden

### Vor dem Prompt:

- Hast du sichergestellt, dass deine Frage keine sensiblen Daten enthält?
- Darfst du diese Informationen in das KI-System eingeben?
- Ist das, was du eingeben möchtest, unkritisch für den Betrieb?

### Nach dem Prompt:

- Ergibt die Antwort Sinn?
- Ist die Antwort fehlerfrei?
- Verletzt die Antwort die Urheberrechte von anderen? Musst du sie möglicherweise anpassen?
- Musst du weitere, echte Quellen prüfen, um sicherzugehen, dass die Antwort korrekt ist?

### Orientierung für den KI-Einsatz

Das Graue Box Modell der Chatbot-Didaktik und der KI-Lernfahrplan können dir helfen, den Einsatz von ChatGPT im Ausbildungsalltag sinnvoll einzuordnen. Beide Konzepte unterstützen dich dabei, zu entscheiden, wann, wo und wie KI als Lernhilfe eingesetzt wird, ohne eigenes Denken oder fachliche Verantwortung zu ersetzen. Weitere Informationen findest du hier:

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/das-graue-box-modell-der-chatbot-didaktik>



[https://www.netzwerkq.de/fileadmin/Downloads/PDFs/Leitfaden\\_KI-Lernfahrplan.pdf](https://www.netzwerkq.de/fileadmin/Downloads/PDFs/Leitfaden_KI-Lernfahrplan.pdf)



## Epilog - Wer ist verantwortlich und was heißt das für dich?

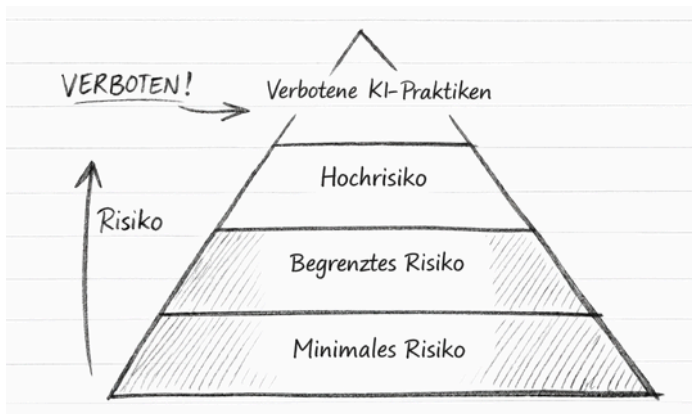
Zum Abschluss ordnet dieses Kapitel die KI-Nutzung rechtlich ein und gibt dir Sicherheit im Umgang mit der KI-Verordnung. Du verstehst, wo deine Verantwortung in deiner Ausbilder:innenrolle beginnt und wie du Risiken richtig einschätzt.

**P** Grete, ich hab's immer noch nicht ganz verstanden: Worauf schaut die KI-Verordnung eigentlich genau? Geht's da um die KI selbst... oder um uns?

Beides. Die KI-Verordnung schaut auf die Technologie und darauf, wie wir die Technologie einsetzen. Neben dem KI-Modell und dem KI-System spielt also der Anwendungsfall eine zentrale Rolle. Ein KI-System kann in einem Kontext völlig harmlos sein, und im Nächsten ein Risiko darstellen. Wenn wir zum Beispiel mit ChatGPT einen Lerntext schreiben, ist das ein geringes Risiko. Wenn ChatGPT nun aber sicherheitskritische Entscheidungen trifft, ist das ein hohes Risiko.

**G**

**Grete** nimmt einen Stift und zeichnet eine Pyramide mit vier Ebenen.



(Die Darstellung wurde KI-generiert)

Schau mal hier. Das sind die Risikostufen der KI-Verordnung. Ganz oben stehen Anwendungen, die Menschen manipulieren, überwachen oder benachteiligen würden. Solche KI-Praktiken sind verboten. Für unseren Ausbildungsalltag spielen sie praktisch keine Rolle.

**G**

Darunter kommen Hochrisiko-Anwendungen. Das sind KI-Systeme, die über Sicherheit, Zugang zu Bildung, Jobs oder kritische Infrastruktur mitentscheiden. Wenn KI zum Beispiel sicherheitsrelevante Entscheidungen treffen würde, wäre das hochriskant.

G

Die nächste Ebene beschreibt Anwendungsfälle mit begrenztem Risiko. Hierzu gehören typische Chatbots für Kunden. Sie sind erlaubt, aber Nutzer müssen wissen, dass sie mit KI zu tun haben. Transparenz ist hier der zentrale Punkt.

Ganz unten sind die KI-Anwendungsfälle mit minimalem Risiko. Hier geht es um KI, die rein unterstützend genutzt wird und keine Auswirkungen auf andere Menschen hat.

**P** Dann sind unsere Anwendungsfälle mit den Auszubildenden bei ChatGPT also typischerweise unten in der Pyramide?

Ja genau. Wir möchten ChatGPT nur für interne Lern- und Verständnisfragen oder zur Unterstützung beim Formulieren einsetzen. Die KI hat also keine Auswirkungen auf andere Menschen. Aber wichtig ist: Der Anwendungsfall kann sich auch ändern. Sobald wir KI für sicherheitskritische Entscheidungen einsetzen, steigt das Risiko sofort und damit auch unsere Pflichten, die wir bei dem Einsatz der KI erfüllen müssen.

G

**P** Okay, und was hat es dann mit den Rollen in der KI-Verordnung auf sich? Wer ist verantwortlich? Wir oder OpenAI, die Firma hinter ChatGPT?

Beide, aber auf unterschiedlichen Ebenen. Die KI-Verordnung unterscheidet klar entlang der KI-Wertschöpfungskette:

G

- Anbieter (z. B. OpenAI): entwickeln und trainieren das KI-Modell, bauen daraus ein KI-System und bringen es auf den Markt. Sie sind verantwortlich für Technik, Training und Grundsicherheit.
- Betreiber (wir als Ausbildungsbetrieb): setzen das KI-System ein, so wie es geliefert wird. Wir verändern das Modell nicht, trainieren es nicht weiter und bauen kein eigenes KI-Produkt.

Unsere Verantwortung beginnt also dort, wo der Einsatz startet: beim Anwendungsfall, bei den Eingaben und bei der Aufsicht über die Nutzung.

**G**

**P**

Das heißt: Wir verantworten nicht das Modell – aber den Umgang damit?

Genau. Wir müssen sicherstellen, dass ChatGPT passend zum Risiko eingesetzt wird, dass Menschen die Kontrolle behalten und dass unsere Auszubildenden wissen, was sie tun.

**G**

## **Best Practices - So setzt du die Anforderungen der KI-Verordnung sinnvoll um**

Nimm die Best Practices als Grundlage, um im Betrieb klare Prozesse zu definieren und KI langfristig verantwortungsvoll in der Ausbildung einzusetzen.

### **Denke das Risiko vom Anwendungsfall her**

Beurteile den Einsatz von KI immer danach, wofür sie konkret genutzt wird. Ob ein Einsatz unkritisch oder risikobehaftet ist, entscheidet der Anwendungsfall im Ausbildungsalltag, nicht die Technologie selbst.

### **Setze KI als Unterstützung ein**

Nutze KI, um Lernen, Verstehen und Vorbereiten zu erleichtern. Die Verantwortung für fachliche, rechtliche und sicherheitsrelevante Entscheidungen bleibt bei dir und den handelnden Personen.

### **Sorge für Transparenz und Kontrolle**

Mache für Auszubildende nachvollziehbar, wann und wofür KI eingesetzt wird. Begleite die Nutzung, bleib ansprechbar und fördere einen bewussten und reflektierten Umgang mit KI-Ergebnissen.

### **Qualifiziere deine Auszubildenden im Umgang mit KI**

Vermittle Grundlagen zu Datenschutz, Urheberrecht und zur Bewertung von KI-Ergebnissen. So schaffst du die Basis dafür, dass Auszubildende KI verantwortungsvoll und regelkonform nutzen können.

### **Schaffe klare interne Regeln**

Lege gemeinsam im Betrieb fest, wofür KI genutzt werden darf, und welche Prozesse gelten. Klare Rahmenbedingungen geben dir und deinen Auszubildenden Sicherheit.

## NETZWERK Q

Das Netzwerk Q ist ein gemeinsames Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der Bildungswerke der Wirtschaft und weiterer Bildungseinrichtungen. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – damit Ausbildung für dich und deine Auszubildenden noch stärker, zukunftsorientierter und wirksamer wird.

## Impressum

Bildungswerk der Wirtschaft (BdW) gGmbH

netzwerkq.de

### Referenzen

- VERORDNUNG (EU) 2024/1689 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 13. Juni 2024 zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für künstliche Intelligenz und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 300/2008, (EU) Nr. 167/2013, (EU) Nr. 168/2013, (EU) 2018/858, (EU) 2018/1139 und (EU) 2019/2144 sowie der Richtlinien 2014/90/EU, (EU) 2016/797 und (EU) 2020/1828 (Verordnung über künstliche Intelligenz) ([https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L\\_202401689](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=OJ:L_202401689))
- OpenAI (<https://openai.com/de-DE/>)

### Autoren

- Dr. Wolfgang König, Bildungswerk der Wirtschaft BdW gGmbH
- Thorsten Sproll, AIO digital services GmbH, IAL Institute for AI Literacy Education GmbH
- Ben R. Hansen, AIO digital services GmbH, IAL Institute for AI Literacy Education GmbH
- Adrian Dominic Pop, AIO digital services GmbH
- Matthias Aurand-Krau, AIO digital services GmbH

Stand: Juni 2026

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend